

Züchterportrait: Daniel Herrmann



Wohnsitz: 98574 Wernshausen (Thüringen)

Alter: 26 Jahre (geb. 24.02.1989)

Studium: Agrarbiologie/ Nutztierbiologie

Beruf: Nach dem Studium absolvierte ich ein Trainee bei der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft. Seit 2014 als Prozesstechnologe auf dem Ernährungssektor tätig.



Wie bin ich zur Rassegeflügelzucht und den Sebright gekommen?

Geprägt durch die in Thüringen stark verwurzelte Rassegeflügelzucht, bin ich durch meine Familie in 4. Generation zu diesem einzigartigem Hobby gekommen. Mein Vater ist Tischler, weshalb immer viele Holzabschnitte vorhanden waren! Aus einer Laune heraus begann ich damit Bretter aneinander zu nageln und eine ca. 1 m x 1 m große Hütte zu bauen. Die Stabilität hatte Wünsche offen, sodass mein Opa nochmal nachhelfen musste. Nun hatte ich ein Hütchen und wusste gar nicht so richtig etwas damit anzufangen. Dann kam ich auf die Idee mir ein paar Hühner zu halten! Mein anderer Opa war bereits Geflügelzüchter und somit hatte ich ihn gebeten mir ein paar Tiere zu besorgen.



Mein erstes Hühnerhaus mit 11 Küken aus dem 1. Jahrgang meiner Sebrightzucht 1999 und die beste Henne aus dieser Brut.

Über Rassen und Größe hatte ich mir nie Gedanken gemacht! Aus diesem Grund besorgte mir mein Opa ein Stämmchen Zwerg-Hamburger in schwarz. Natürlich freute ich mich mit meinen 9 Jahren darüber überhaupt ein paar Hühner zu besitzen. Jedoch stellten sich diese „schwarzen Teufel“ als richtige Flugkünstler heraus. Mein Vater musste Sie jeden Abend aus dem Pflaumenbaum des Nachbarn fischen bzw. übernachteten diese schwarzen Geier auf dem Giebel unserer Scheune. Im Winter darauf besuchte ich die Ortsschau des RGZV Hümpfershausen/ Friedelshausen e.V., in welchem bereits ein Teil meiner Familie Mitglied war. Als Jugendlicher leicht von der Tombola angezogen, fiel mein Auge auf ein Stämmchen 1,2 Sebright gold-schwarzgesäumt. In diesem Moment hat es mich gepackt!!! Ich wollte diese Hühner haben! Somit begann ich Los um Los zu kaufen, damit ich diese schönen Hühner gewinne. Doch zu meiner Empörung gesellte sich ein weiterer Junge dazu in etwa demselben Alter wie ich. Und wie sollte es sein? Er wollte auch

diese Hühner! Somit begannen wir damit um die Wette zu losen. Doch unser Glück war vergebens! Aus der Situation heraus beschlossen wir einen Pakt. Derjenige der die Sebright gewinnt, erhält 1,1 und der Verlierer eine einzelne Henne. Nun kam es dazu, dass mein Taschengeld sich dem Ende neigte und der andere Junge die Sebright gewann. Etwas enttäuscht aber doch froh wenigstens eine Henne bekommen zu haben ging ich nach Hause. In der darauf folgenden Woche klingelte es an der Tür. Die Überraschung war riesig als mein Opa plötzlich mit den anderen 1,1 Sebright vor mir stand. Der andere Junge hatte scheinbar noch die gesamten anderen Tiere aus der Tombola gewonnen, was für dessen Vater zu viel war. Mein Glück das man mir netter Weise die Sebright geben wollte! Nun hatte ich ein Stämmchen Sebright, gold-schwarzgesäumt sowie Zwerg-Hamburger, schwarz. Als Anfänger ist es nicht gut mit zu vielen Rassen zu beginnen! Das wusste mein Opa auch und ich musste mich entscheiden. Doch komischerweise ist mir die Entscheidung damals nicht schwer gefallen. Das possierliche Gemüt der Sebright überzeugte mich mehr wie das dieser „schwarzen Krähen“. Somit begann ich aktiv Rassegeflügel zu züchten. Im Frühjahr 1999 besorgten wir 14 Eier von dem regional bekannten Züchter Hofmann Werner aus Stadtlegsfeld (Thüringen). Aus den erworbenen Eiern schlüpften 11 Küken. Voller Stolz und ohne große Probleme zog ich meinen ersten Jahrgang Sebright auf. In demselben Jahr bestückte ich meine ersten Schauen und gewann ebenso meine ersten Preise. Verglichen mit den heutigen Tieren waren die Sebright aus der damaligen Zeit von ziemlich schlechter Zuchtqualität. Selbst so kurz vor dem Millennium zeigten viele Hähne eine große Tendenz zur Hahnenfiedrigkeit.



Links: HV Hahn (1999) mit Hahnenfiedrigkeit im Sattelgefieder und Obersteuer. Mitte: HV Henne (2000) mit schmaler Schwanzpartie. Rechts: Ideale Henne (2014).

Tiere mit Hahnenfiedrigkeit sind heute fast nicht mehr zu finden! Ich selbst bin immer wieder darüber erstaunt wie sich der Zuchtstandard bis heute verändert hat. Vergleicht man Bilder der Preistiere über viele Jahre hinweg, ist die enorme Entwicklung gut zu erkennen.

Welche Farbenschläge der Sebright züchte ich und seit wann?

Wie war der Zuchtverlauf und die Abstammung der Tiere?

Was war der Grund dem Dt. Sebright-Club beizutreten?

Über viele Jahre widmete ich mich nur den Sebright in gold-schwarzgesäumt. Dies änderte sich zum 60. Vereinsjubiläum im Jahre 2008. Um zur Jubiläumsschau eine schöne Voliere mit Kontrast zu präsentieren mussten silberne Sebright angeschafft werden. Die ersten Eier hierfür habe ich von unserem Zuchtfreund Manfred Dressel bekommen. Seit 2014 gesellt sich nun ein Stamm 1,2 Sebright chamois-weissgesäumt dazu! Diese Tiere habe ich auf der Junggeflügelschau in Hannover vom Züchter Buhrmester erworben. Für die Ansprüche des deutschen Standards waren diese Tiere zu hell in der Zeichnungsfarbe und teilweise ungesäumt! Nach langer Literaturrecherche und Erfahrungsaustausch mit einem holländischen Züchter versuche ich nun über die Einkreuzung von goldenen Sebright einen gewissen Zuchtfortschritt zu erzielen. Die Linie meiner Goldenen ist heute eindeutig von Wolfgang Schlotter geprägt! Als Jungzüchter hab ich viele Jahre den Fehler gemacht über Inzucht nur auf eine intensive Säumung zu selektieren. Ergebnis war, das ich nach wenigen Jahren fast schwarze Köpfe und sehr lange Rückenlinien hatte. Über die Jahre hinweg erfolgten Blutauffrischungen durch Züchter wie Sigmar Kallenbach (Möhra), Wolfgang Yits (Marburg), Artur Weigelt (Großgerau), Josef Rehage (Rietberg) und Wolfgang Schlotter (Quirla). Nach Zuchtaufgabe von Wolfgang Schlotter und Alfred Sauer

im Jahre 2014, konnte ich einige Tiere dieser über Jahre hinweg sehr erfolgreichen Züchter übernehmen. Die Zucht meiner Sebright silber-schwarzgesäumt basierte vorwiegend auf der Linie von Manfred Dressel. In dieser habe ich einen Hahn von Lars Diekmannshemke eingekreuzt, welcher als einziges Küken von 30 Eiern geschlüpft war.



Links: 1,5 Sebright silber-schwarzgesäumt (Zuchstamm 2015).



Rechts: 4,9 Sebright gold-schwarzgesäumt (Zuchstamm 2015).

2014 besuchte ich zum ersten Mal in meinem Leben die HSS des Sebright-Club in Frankenthal. Hier habe ich eine Henne der silbernen Sebright von Hilmar Rösemann und 1,1 von Gerd Wiedermann erwerben können. Ich habe es für nötig gehalten diese Blutauffrischungen vorzunehmen, trotz dessen das ich mit meiner eigenen langjährigen Zuchlinie im Jahr 2014 Thüringer Landesmeister und Bundessieger mit Sebright gold-schwarzgesäumt geworden bin. Als Jugendlicher ist man meist allein auf weiter Flur und ohne Auto und Hilfe anderer sehr eingeschränkt darin seine Zucht voran zu treiben. Auf der Landesschau in Erfurt fand ich einen Sebrighthahn in gold der mir Ideal für meine Zucht erschien. Doch der Preis überstieg um ein weites meine damaligen Möglichkeiten. Der Hahn wurde jedoch nicht verkauft! Nach langem überlegen und einberufen des kleinen Familienrates fasste ich den Mut und kontaktierte den Züchter Wolfgang Schlotter per Telefon. Ich konnte Ihn davon überzeugen mir diesen Hahn für 30 Euro zu verkaufen! So kam es das ich mich von einem Bekannten nach Quirla fahren lies um dort den Hahn abzuholen. Ich war fasziniert vom Anblick so zahlreicher und für mich perfekter Sebright! Damals hätte ich es mir nicht vorstellen können jemals ein so hohes Zuchtniveau erreichen zu können! Im offenen Gespräch erzählte mir Herr Schlotter das wenige Kilometer entfernt ein weiterer Züchter mit silbernen Sebright existiert, welche ich mir anschauen könnte! Nach einem kurzen Telefonat folgten wir Wolfgang Schlotter mit dem Auto nach Lotschen zum Züchter Manfred Dressel. Wiederum war ich begeistert als ich dessen Zuchtanlage sah! So viel Platz und so viele Möglichkeiten Sebright zu halten. Einfach eine schöne Zuchtanlage! Herzlich führte man mich durch alle Ställe und erzählte mir dieses und jenes über die Haltung der Sebright. Das waren meine ersten wertvollen Erfahrungen über die Zucht von den Sebright. Allgemeine Literatur zur Geflügelhaltung ersetzt eben doch nicht die jahrelangen praktischen Erfahrungen. Am Ende meines Besuches drängte Manfred Dressel darauf, dass ich dem Dt. Sebright-Club beitreten soll. Ich sagte, dass ich darüber nachdenke! Denn so ein Mitgliedsbeitrag ist wieder Geld was ein Jugendlicher nicht hat. Doch heute würde ich sagen, das war die beste Entscheidung meines Lebens im Bezug auf die Rassegeflügelzucht!

Welche weiteren Rassen züchte ich?

Neben den Sebright beschäftige ich mich seit ein paar Jahren mit der Zucht von Perlhühnern weiß mit weißer Perlung. Was ohne Glücke und Naturbrut eine lebhafte und nicht immer einfache Aufzucht mit sich bringt. Auf jeden Fall viel Action! Die Jungen Perlhühner sind mit wenig Getreidefutter und viel Grünfutter zufrieden. Freude machen die Perlhühner durch ihre Frohwüchsigkeit und geringe Anfälligkeit gegenüber Krankheiten. Nur mit den Nachbarn sollte man sich gut verstehen! Hat nicht jede Henne einen Hahn geben diese den ganzen Tag einen Verlassenheitsschrei von sich! Sebright sind keine Winterleger! Deshalb halte ich allein zur Produktion von Eiern und um einige Glucken für Naturbrut zu erhalten verschiedene Rassen wie Seidenhühner, Italiener, Zwerg-Welsumer, Marans und Chabo.



1,1 Alttiere und 7 Jungtiere der Perlhühner weiß mit weißer Perlung im Jahre 2012.



Gemischte Hühnerherde aus Seidenhähnern, Chabo, Cocchin und Italienermixen 2015.

Welchen ehrenamtlichen Tätigkeiten widme ich mich?

Seit 2009 bin ich Jugendleiter meines Heimatvereins dem RGZV Hümpfershausen/ Friedelshausen. 2011 kam das Amt des Kreisjugendleiters im KV Meiningen (Thüringen) hinzu. 2014 wurde ich auf der HSS in Frankenthal zum 2. Schriftführer des Dt. Sebright-Club gewählt. Darüber hinaus gehöre ich zum Verein „Naturfreunde Schwarzbach“ und beschäftige mich mit Biotop- und Landschaftspflege. Dies steht in nahen Bezug zu meinem Hobby der Jagd, welchem ich aber seit meinem Studium und durch meine berufliche Tätigkeit nicht mehr gerecht werde.

Auf was lege ich bei der Zucht besonderen Wert?

Das Ziel meiner jährlichen Aufzucht sind 60 bis 150 Sebright. 50 Jungtiere je Farbenschlag sind die Voraussetzung um einen gewissen Zuchtfortschritt zu erreichen. Bei der Auswahl meiner Zuchttiere lege ich besonderen Wert auf breite gefächerte Schwänze mit gutem Steuersaum. Sind die Tiere formlich ansprechend, so lasse ich auch Tiere zur Zucht zu die in der Steuer nicht vollständig durchgezeichnet sind. Ist die oberste Steuer jedoch ungezeichnet führt dies zum Zuchtausschluss. Sebright mit offenen Kamm und grober Kammstruktur im Bereich des Kammdornansatzes werden der Küche zugeführt. Das heißt nicht, dass Hähne mit besonders guten Rassemmerkmalen aber groben Kammansatz von der Zucht ausgeschlossen werden. Mein Motto: „Manchmal muss man einen Schritt zurück gehen um 2 Schritte voran zu kommen.“. Solche Hähne bringen manchmal eine Verbesserung der Fruchtbarkeit mit sich! Jedoch sollte man solche Hähne/ Hennen nur in Testverpaarungen einbringen und niemals in den Hauptzuchtstamm.



Testverpaarung eines 1,0 mit groben Kammansatz aber sonst idealen Rassemmerkmalen im Jahr 2015.

Auch wenn ich gelegentlich Tiere mit groben Kammansatz zur Zucht zulasse und bei den Sebright die Form und Zeichnung vor allen anderen Merkmalen steht, werden aus meiner Sicht noch zu viele Tiere mit groben Kämmen hoch bewertet. Nicht jedes Zuchttier ist ein Ausstellungstier und somit sind grobe Kämme auf den Schauen für mich zu strafen. Die Läufe sollten möglichst dunkel sein! Sebright mit hellen oder hautfarbenen Beinen/ Teilbereichen sind zu selektieren. Ein geringer Vorsaum verleitet dazu, Tiere trotz eines solchen Fehlers in der Zucht einzusetzen. Jedoch setzt sich dieses Merkmal hartnäckig durch! Man sollte sich lieber merken, mit weniger aber hochwertigeren Zuchttieren zu starten. Getreu dem Motto: „Klasse statt Masse!“. Ebenso ist auf eine scharfe Säumung mit intensivem Grünglanz zu achten! Hierzu betrachte ich die Federn im Sattelbereich! Sebright die in diesem Federbereich Schwächen zeigen, werden von der Zucht ausgeschlossen. In der Vergangenheit von mir unwissentlich vernachlässigt und zur Zucht eingesetzt, wurden Tiere mit ungezeichneter Kopfpartie. Diese werden nun geschlachtet! Sebright mit zu dunklen bis schwarzen Köpfen sind zwar nicht für Ausstellungen geeignet aber besitzen einen hohen Zuchtwert für lackreiche und klare Säumung! Alle Eier von 27 g aufwärts finden bei mir den Weg in den Brutapparat. Jedoch muss man darauf achten, je kürzer die Tiere im Rücken werden desto kleiner und runder werden die Eier. Hier gilt es ebenso einen Schritt zurück zu gehen und auch Tiere mit einer etwas längeren Rückenlinie einzukreuzen.

Mein Hauptaugenmerk liegt auf der Zucht der goldenen Sebright, sodass ich bis zu 5 Zuchttämmen laufen hab. Für Silber und Chamois halte ich jeweils 2 Zuchttämmen. Das Geschlechterverhältnis variiert willkürlich! Die Größe eines Zuchttämmes mache ich von der Anzahl der Tiere aus, die mit spezifischen Zuchtmerkmalen zur Verfügung stehen und in den entsprechenden Stamm passen. Das heißt ich habe Zuchttämmen mit 1,2 bis 4,9. Junghähne schaffen deutlich mehr Hennen zu befruchten als Althähne! Auf Grund eines verstorbenen Zuchthahnes und der Hinterbliebenen Hennen kann ich ein Beispiel nennen, wo ein Junghahn neun Hennen voll befruchtet hat. Die Befruchtung ist bei den Althähnen bei Temperaturen unter 12 Grad fast Null. Mit jedem Sonnenstrahl wird dies jedoch deutlich besser, sodass auch Althähne sehr gut befruchten!



Links: 0,1 mit gleichmäßiger und klarer Säumung ohne Vorsaum. Mitte: 0,1 mit feiner Kammstruktur. Rechts: 0,1 mit idealer Maulbeerfarbe.

Was sind die Besonderheiten bei der Fütterung?

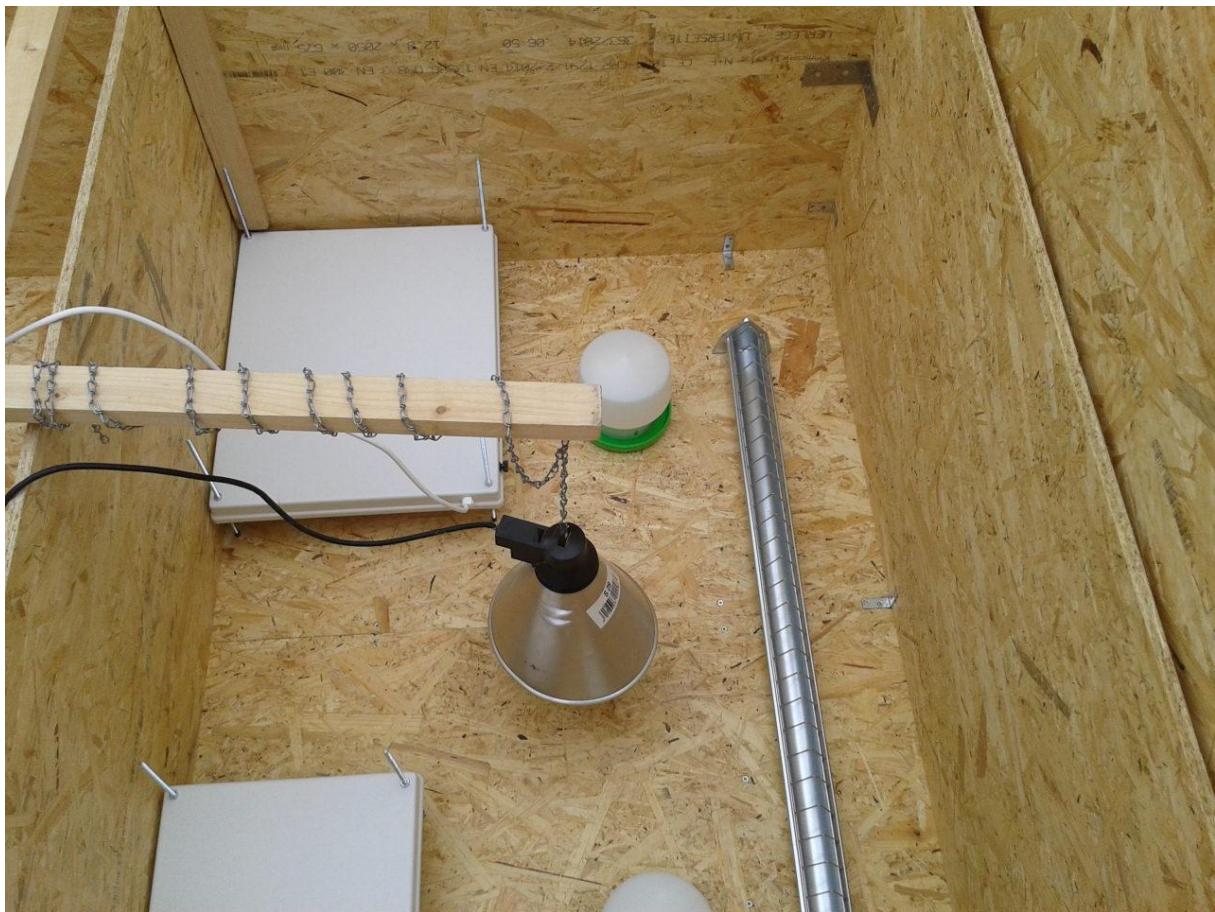
Bei der Fütterung habe ich über viele Jahre zahlreiche Erfahrung gemacht. Während der Zuchtsaison rate ich gänzlich von Weichfutter jeglicher Art und Weizen ab! Bei dieser Fütterung habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Eihaut sehr zäh wird und die Küken diese nicht durchdringen und ersticken. Dies gilt natürlich nur für ad libitum Fütterung! Bei Zufütterung von viel geriebenen Möhren sind durchaus andere Futterkonzepte möglich. Jedoch habe ich aus beruflichen Gründen nicht die Zeit dafür. Viele Jahre bin ich nach dem Prinzip gefahren, die Hennen von November an ausschließlich mit Gerste zu füttern um Sie zu entfetten. Ab Februar fütterte ich dann immer etwas Legekorn hinzu um das Eierlegen anzuregen. Diese Methode führt zwar zu einem besseren Schlupf, jedoch bleibt die Anzahl der Eier gering. Nach mehreren Testphasen und dem zumischen von abwechslungsreicherem Tauben- oder Fasanenfutter konnte ich weitere Verbesserungen verzeichnen. Seit 2013 habe ich eine für mich ideale Mischung gefunden, bei der ich viele Eier und ein hervorragendes Schlupfergebnis habe. Dies Mischung setzt sich aus 2/5 Alfana Elterntierpellets, 2/5 Alfana Zuchtgold gebrüzt und 1/5 Gerste zusammen. Bei der Jungtieraufzucht setzte ich Sügemi Kükengranulat und Junghennenkorn ein. Darüber hinaus verabreiche ich ganzjährig EWABO Mentofin (Minzöl und Pflanzenextrakte) mit dem Trinkwasser. Dies bekommen die Sebright von Montag bis Freitag. Samstag bis Sonntag gibt es kein Mentofin sondern einem Vitaminzusatz oder klares Wasser. Dieses Methode unterstützt die Sebright beim Aufbau ihres Immunsystems.

Wie erfolgt die Kükenaufzucht?

Bei der Kükenaufzucht setze ich auf Wärmeplatten und Dunkelstrahler um die Küken an den Tag-Nacht-Rhythmus zu gewöhnen. Dauerwärme und schlecht belüftete Kükeneime lehne ich ab. Meiner Meinung nach sind Tiere die früh den Wechsel zwischen kalt und warm haben, gesünder und entwickeln sich besser im Gefieder. Hierfür eignen sich Hasenställe oder kleinere Stallungen mit entsprechender Wärmeplatte oder Dunkelstrahler. Hier verbleiben die Tiere je nach Wetterlage bis zur 6. Woche, sodass sie nach dem Beringen in den großen Stall zu den Alttieren kommen. Später erfolgt eine Trennung nach Hennen und Hähnen, damit diese stressfrei aufwachsen.



Mobiles Kükenheim für die Aufzucht der Naturbrut im Jahre 2015.



Eigenbau eines Kükenheim mit Wärmeplatten und Dunklerstrahler für eine freie Auswahl der Küken bei der Wärmequelle



Mobiles Kükenheim mit 2 Abteilen 2015.



Kükenheim mit Vogelsand und Strohpellets als Einstreu. Zur Eingewöhnung werden mehrere Futterstellen auf Papier verteilt.

Wie bereite ich mich auf eine Ausstellung vor?

Zur Ausstellungsvorbereitung setzte ich alle potenziellen Kandidaten in einen Ausstellungskäfig. Anhand der Auswahlkriterien erfolgt dann ein Ausschlussprinzip. Ich stelle immer die besseren Tiere nebeneinander und vergleiche, solange bis nur noch die Anzahl der zur Ausstellung gemeldeten Sebright übrig bleibt. Denn nicht jedes Tier was sich im Auslauf prächtig präsentiert, zeigt sich auch im Käfig. Anschließend wasche ich mit lauwarmen Wasser und einen feuchten Lappen die Beine, Schwanzfedern, Schwingen, Brust und Kopf. Die silbernen Sebright sind durch ihre weiße Zeichnungsfarbe deutlich anfälliger für Verschmutzungen. Sind Steuerfedern und Schwingen sehr dreckig, erfolgt eine Vollwäsche in lauwarmem Wasser mit etwas Gardinenweiss. Es werden drei Waschungen vorgenommen! In der 1. Wanne befindet sich klares lauwarmes Wasser, dann Wanne zwei mit Gardinenweiss und in der 3. Wanne lauwarmes Wasser mit Essig um die Feder zu härten. Wichtig ist, dass unsere zierlichen Sebright nach der Wäsche mindestens eine viertel Stunde in Handtücher eingewickelt und danach in einen warmen Heizungsraum oder unter einen Wärmestrahler untergebracht werden. Nasse Tiere in kalten Räumen werden häufig krank und bekommen Schnupfen! Es ist zu berücksichtigen, dass die Tiere zur vollständigen Wiederherstellung der Struktur des Gefieders mindestens 48 Stunden brauchen. Zum Abschluss und vor dem einsetzen in den Käfig werden die Kämme und Läufe der Ausstellungstiere mit Ballistol eingerieben. Dies fördert die Durchblutung, entspannt die Tiere und befreit die Atemwege.



Links: Käfige mit Tiefstreu und Rotlichtlampe. Mitte: Perlhuhn eingewickelt zum trocknen. Rechts: 0,1 mit gewaschener Schwanzpartie.

Meine größten Ausstellungserfolge:

2005 Thüringer Jugendmeister auf Sebright, gold-schwarzgesäumt
2009 Thüringer Landesmeister auf Sebright, silber-schwarzgesäumt
2009 Europachampion auf Sebright, gold-schwarzgesäumt
2014 Thüringer Landesmeister auf Sebright, gold-schwarzgesäumt
2014 Bundessieger auf Sebright, gold-schwarzgesäumt

Weitere Bilder meiner Zuchtanlage :





